

Sehr geehrte Frau Ratsvorsitzende,

Sehr geehrte Ratskolleginnen, sehr geehrte Ratskollegen,

sehr geehrte Gäste,

heute stehen Investitionsentscheidungen im Bereich der Frühkindlichen Bildung auf der Tagesordnung. Notwendige Entscheidungen, damit die Gemeinde den individuell bestehenden Rechtsanspruch auf eine Krippen- und Kindergartenplatz realisieren kann.

In diesem Zusammenhang kann ich darauf hinweisen, dass mit der baulichen Erweiterung des Kindergartens Thienkamp begonnen wurde. Hier wird die Zeit für die Baumaßnahme allerdings auch sehr knapp.

Bedauerlich ist in diesem Zusammenhang die beabsichtigte Zuschussgewährung für diesen Bereich durch das Land. Hier konnte nach Bekanntgabe des Mittelvolumens durch den Bund noch davon ausgegangen werden, dass sowohl für neue Kindergartenplätze als auch für Krippenplätze ein Betrag in Höhe von 12.000 € je neu geschaffenen Platz zur Verfügung gestellt werden würde.

Das Land Niedersachsen beabsichtigt jedoch, die Mittel wie in der RAT-Richtlinie, ausschließlich für den Krippenausbau zur Verfügung zu stellen und den Zuschussbetrag auf 9.500 € zu beschränken. Nach kommunaler Auffassung, die auch von den Spitzenverbänden getragen wird, kann sich das Land bei den vorliegenden Bedarfen nicht darauf beschränken, die Bundesmittel weiterzureichen sondern steht in der Pflicht, die Mittel bedarfsgerecht aufzustocken. Bleibt es bei der vom Land vorgesehenen Zuschussregelung verbleiben von den erhofften Zuschüssen in Höhe von 1.260.000 € für 105 neu zu schaffende Plätze gerade einmal 285.000 € für 30 neu zu schaffende Krippenplätze.

Politisch ist entschieden worden, sich mit der Anpassung der Kindergartengebühren nicht zu befassen – was für sich betrachtet in Ordnung ist. Hier allerdings die fehlende Beratung im Finanzausschuss des Rates der Gemeinde Wiefelstede als Grund anzuführen ist hingegen so nicht nachzuvollziehen. Nicht nur bei der defizitären Haushaltslage, wie sie aktuell vorliegt, sondern auch bei ausgeglichenen Haushalten bedarf es für Mehreinnahmen oder Minderausgaben keiner ergänzenden Haushaltsplanung. Außerdem sollen entsprechende Sachentscheidungen doch nach wie vor in den Fachausschüssen vorbereitet werden und nicht im Finanzausschuss. Die Hoffnung, dass mit politischen Entscheidungen über die Kostenfreiheit der frühkindlichen Bildung auf Bundes- und oder Landesebene mit einer Kostenentlastung auf kommunaler Ebene einhergeht, vermag ich nicht zu teilen. Ich darf in diesem Zusammenhang auf die Gebührenfreiheit des letzten Jahres vor der Einschulung erinnern.

Hier decken die vom Land an die Gemeinden gezahlten Pauschalen nicht die ausgefallenen Elternbeiträge, so dass die Gemeinde zusätzlich einen Teil der Kosten aufzubringen hat.

Erfreulich positiv ist nach wie vor die Entwicklung des Finanzausgleichs. Hier haben wir in der vergangenen Woche die Mitteilung erhalten, dass der Grundbetrag für das Jahr 2017 gegenüber der vorläufigen Festsetzung aufgrund der positiven Steuerverbundabrechnung des Jahres 2016, noch einmal um rd. 13 € auf 980,32 € steigen wird. Für die Gemeinde Wiefelstede ergibt sich damit Netto eine Verbesserung in Höhe rd. 110.000 €, die nicht in der Nachtragshaushaltsplanung berücksichtigt werden konnte.

Leider noch nicht entschieden wurde vom Land, ob die Gemeinde Wiefelstede für die Sanierung des Hohen Kamps in Heidkamp die beantragte Zuwendung bekommt. Nachfragen haben ergeben, dass die Gemeinde je nach endgültiger finanzieller Ausstattung die Mittel

bewilligt bekommt oder auch nicht. Nach den Ranking stehe die Maßnahme nicht ganz oben.

Wie Sie bereits der Presse entnehmen konnten, wurde dem Antrag der Gemeinde Wiefelstede auf Gewährung eines Zuschusses für den Ersatzneubau der Turnhalle in Metjendorf durch den Haushaltsausschuss des Bundestages genehmigt. Zwischenzeitlich ist die Mitteilung des Bundesinstitutes für Bau- Stadt und Raumforschung bei der Verwaltung eingegangen. In der nächsten Sitzung des Sport- und Kulturausschusses muss dieses Thema beraten werden.

Die von mir durchgeführten Einwohnerversammlungen sind sehr gut verlaufen. Insgesamt haben rd. 500 Einwohnerinnen und Einwohner teilgenommen. Wirklich wesentliche Kritikpunkte wurden nicht vorgetragen. Kritik gab es bei der letzten Versammlung in Wiefelstede insbesondere an der Aufreinigung und dem vorgenommenen Rückschnitt an den Regenrückhaltebecken.

Hinweisen möchte ich zum Schluss noch darauf, dass die morgige Sitzung des Bau- und Umweltausschusses erst um 18.00 Uhr beginnt.

Ich wünsche Ihnen allen schöne Osterfeiertage und ggfls. einen schönen Urlaub.

Jörg Pieper

Bürgermeister